

Von Humor bis Sex und Politik

Annette Schindler im Interview vor dem «Fantoche»-Gastspiel im «LaMarotte»

Auch die Welt der Animationsfilme widmet sich wie alle Kulturgattungen den wichtigen Lebensthemen. Ein Interview mit Annette Schindler, Leiterin des Festivals Fantoche.

Annette Schindler, Sie erhalten als Festivalleiterin sicher sehr viele Anfragen aus der Animationsfilm-Szene, oder?

Annette Schindler: Ja, das stimmt. Die Anfragen gehen aber nicht nur an mich, sondern an viele der Mitarbeiterinnen von Fantoche – zurzeit sind es nur Frauen! Heute fragte jemand nach Animations-Stummfilmen, die es nach der Erfindung des vertonten Films in den 20er-Jahren ja kaum mehr gab. GIFs sind heutzutage oft ohne Ton, sodass wir nun die Idee entwickelt haben, statt eines Stummfilms mehrere GIFs zusammenzufügen.

Wir erinnern uns noch an die Animationsfilme von Disney, lange vor der Computeranimation und Digitalisierung. Wie beurteilen Sie die Qualität von Technik und Inhalt, angesichts der Tatsache, dass heute fast alle zu Hause Animationen basteln können?

.....
«Technische Innovationen kommen von Film-Profis.»
.....

Die Popularisierung ist ein Mechanismus, der viele Gestaltungsmittel und Kulturtechniken erfasst: Im ausklingenden 19. Jahrhundert konnte man nur im Fotostudio zu einem Foto kommen, heute kann jeder bei allen erdenklichen Gelegenheiten knipsen. Wenn Animationstechniken immer mehr Leuten zur Verfügung stehen, dann entstehen zunächst mal viel mehr Filme, und auch eine viel grössere Vielfalt. Schulklassen machen Filme zu Lehrinhalten, Blogger und Youtuber lassen sich Dinge einfallen, die ihren Zuschauern gefallen könnten usw. Innovationen im technischen und im inhaltlichen Bereich kommen aber nach wie vor eher von ausgebildeten und professionellen Filmemacherinnen und Filmemachern.

In allen Kulturbereichen dominieren zeitweise spezifische Themen, gesellschaftliche



Annette Schindler ist Leiterin des Festivals Fantoche. (Bild zvg.)

Fragen oder auch Gefühlszustände, Zeitabschnitte. Wie würden Sie den aktuellen Zeitgeist in der Animationsfilmbranche beschreiben?

Der Animationsfilm hat hier halt den Nachteil, dass er aufwändig und langsam in der Herstellung ist, deshalb sind kurzfristige Trends hier nicht so verbreitet. Wenn man sich darauf einlässt, einen Animationsfilm wirklich gut zu machen, wird man sich überlegen, ein Thema zu wählen, dass seine Aktualität nicht in ein, zwei Jahren verliert. Grundsätzlich werden aber ziemlich alle wichtigen Lebensthemen in Animationsfilmen reflektiert – von Humor über Sexualität bis zu politischen Fragen.

Wie viel müssen Sie Bescheid wissen über das technische Handwerk? Oder anders gefragt, was muss ein Filmbeitrag mitbringen, der bei Ihnen ankommt?

Die Technik müssen in erster Linie die Macherinnen und Macher beherrschen. Wir müssen aber beurteilen können, ob das der Fall ist. Ein typischer, sehr ärgerlicher Fehler in einem Animationsfilm ist etwa, wenn die Figuren keine Bodenhaftung haben im Film und beim Gehen «rutschen». Für uns ist so etwas ein No-Go. Aber ein guter Film muss natürlich viel mehr können als technisch sauber gemacht zu sein: Er muss eine relevante

Geschichte in kurzer Zeit erzählen, er muss visuell innovativ sein, er muss ein gutes Sounddesign haben, um nur ein paar Faktoren zu nennen.

.....
«Ein guter Film muss viel mehr können als technisch sauber gemacht zu sein.»
.....

In grossen Kinofilmen findet eine Annäherung statt, ja eine Fusion zwischen dem Realgedrehten und Animationstechnik. Kommt die Zeit, in der der Unterschied zwischen Animation und Realfilmen aufgehoben werden könnte?

Live Action Filme kommen nur noch selten ohne «visual Effects» aus, oder VFX, wie es im Fachjargon genannt wird. Die von Ihnen angesprochene Verschmelzung ist also schon sehr weit fortgeschritten. Der Live Action Film kommt aber – im Gegensatz zum Animationsfilm oder etwa zu den Computerspielen – nicht ohne Schauspielerinnen und Schauspieler aus. Ich sehe heute keine Anzeichen dafür, dass sich das ändert.

Interview: Urs Heinz Aerni

17. Januar, 20.15 Uhr, Best of Fantoche, eine Filmauswahl, LaMarotte, Centralweg 10, Affoltern.